

Mit Jesus unterwegs nach Emmaus

Lukas 24,13–33

Mit Gott leben

Unser Leben gleicht einem Weg. Wir sind in Bewegung. Das betrifft auch unsere Beziehung zu Jesus. Beziehung vollzieht sich immer im Gespräch, im Verstehen und Nichtverstehen, in Verbundenheit und Irritation, im Lernen und Wachsen.

Leitgedanke: Jesus ist mit uns unterwegs.

Gut zu wissen

Der Fußweg von Jerusalem nach Emmaus dauert etwa zwei Stunden. Kleopas und sein Gefährte müssen sich vorher bei den elf Jüngern in Jerusalem aufgehalten haben, denn sie wissen schon, dass das Grab leer ist und zwei Engel von einer Auferstehung sprachen. Dennoch verlassen sie den Ort, an dem sie Gewissheit bekommen könnten. Das deutet darauf hin, dass sie den aus ihrer Sicht erbärmlichen Tod von Jesus nicht verkraften. Kleopas und sein Freund gehen weg. Vielleicht brauchen sie Abstand. Selbst wenn Jesus wieder lebt, war dieser Tod nicht zu verstehen. Es geht um die grundsätzliche und bohrende Frage: Warum musste Jesus sterben?

Diese Frage bricht in allen Geschichten um das Passionsgeschehen auf. Sie lässt uns bis heute nicht los. Kinder stecken das Problem ebenfalls nicht einfach weg. Die Begebenheit der Emmausjünger zeigt, wie ernst Jesus die Irritation und Enttäuschung der Jünger nimmt. Er macht sich die Mühe, ihnen zwei Stunden lang alte Prophezeiungen zu erklären. Jesus ist auch mit uns auf dem Weg. Fragen und sogar Distanz gehören dazu. Die Erläuterungen von Jesus berühren die Herzen der Jünger, sie spüren Begeisterung. Aber erst am Tisch, beim gemeinsamen Essen, finden sie zur wahren Erkenntnis. Erkennen hat immer mit kognitivem Suchen und emotionaler Nähe zu tun. Das dürfen die Kinder aus dem Kindergottesdienst mitnehmen.

Themenkreis 11: Jesus – Abschied und Neubeginn

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	131	Aus Jüngern sind Freunde geworden	„Ihr seid meine Freunde“	Joh 15,12–17
2	132	Jeder Mensch kann ein Salzkorn sein	„Ihr seid das Salz der Erde“	Mt 5,13
3	133	Jeder Mensch kann ein Licht sein	„Ihr seid das Licht der Welt“	Mt 5,14–16
4	134	Jesus ist der Friedenskönig	Der Einzug in Jerusalem	Lk 19,28–40
5	135	Maria verschenkt ein Segenszeichen	Jesus wird gesalbt	Mk 14,3–9
6	136	Brot und Wein als Zeichen für Jesus	Das Abendmahl	Lk 22; Joh 13
7	137	Petrus kann nicht immer stark sein	Die Verleugnung des Petrus	Mt 26,31–75
8	138	Maria erlebt Unbegreifliches	Kreuz, Grab und Auferstehung	Lk 23–24; Joh 20
9	139	Mit Jesus unterwegs nach Emmaus	Die Emmausjünger	Lk 24,13–33
10	140	Für Thomas wird alles klar	Jesus und Thomas	Joh 20,19–29
11	141	Jesus lädt zum Frühstück ein	Am See Tiberias	Joh 21,1–17
12	142	Jesus geht fort und bleibt doch da	Jesu Himmelfahrt	Mt 28; Lk 24
13	143	Wenn Jesus kommt, wird alles neu	Jesu Wiederkunft	Apg 1; Offb 21

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A11): Tiermemory

Jedes Kind sucht sich aus einem Korb mit vielen Tiermemory-Karten eine Karte aus und erklärt der Gruppe, warum es diese Karte gewählt hat (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Farbiges Tuch
- Tiermemory-Karten
- Korb für die Memory-Karten



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird das Tuch mit den Karten beiseitegelegt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L klebt mit Malerkrepp zwei sich kreuzende Linien auf den Boden und teilt so den Raum in vier Viertel ein. In die entstandenen Bereiche legt L je einen A4-Papierbogen. Diese Bögen sind mit jeweils einem der folgenden Begriffe beschriftet: „Freude“, „Enttäuschung“, „Staunen“ und „Begeisterung“.

- ☉ *Ich habe hier vier Bereiche gekennzeichnet: „Freude“, „Enttäuschung“, „Staunen“ und „Begeisterung“. Stellt euch vor, es gibt einen Weg, der uns durch diese Bereiche hindurch im Kreis herumführt.*
- ☉ *Wir stellen uns jetzt alle auf das Feld „Freude“. Wenn ich „Los!“ sage, gehen wir langsam los und zeigen in jedem Bereich, wie es uns geht. Wenn ich „Stopp!“ rufe, erstarren wir, als würden wir zu Eis werden. Bei „Los!“ geht es wieder weiter zum nächsten Bereich.*

Die Kinder und L bringen in jedem Bereich durch ihre Gestik bzw. Mimik die entsprechende Emotion zum Ausdruck. L sollte unbedingt mitmachen.

- ☉ *Wie ging es euch dabei? Ist es euch leicht- oder schwergefallen, zwischen so verschiedenen Gefühlen zu wechseln?*

- Malerkrepp
- 4 unterschiedlich beschriftete und evtl. mit den Gefühlsge Gesichtern aus Einheit 137 beklebte A4-Papierbögen (Beschriftungen: „Freude“, „Enttäuschung“, „Staunen“, „Begeisterung“)

Wir hören



Die Geschichte

- ☉ *In unserer heutigen Geschichte wird für zwei Jünger aus einem Weg der Enttäuschung ein Weg der Begeisterung. Das Gute ist, dass jemand mit den Jüngern mitgeht – so ähnlich, wie ich gerade mit euch mitgegangen bin.*

Fortsetzung nächste Seite!

- Erzählvorlage
- Evtl. 3 Paar Sandalen
- Evtl. goldenes Band

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Tipp: L kann die Handlung mit drei Paar Sandalen illustrieren. Wenn die Jünger Jesus erkennen, schmückt L die Sandalen von Jesus mit einem goldenen Band und lässt sie später verschwinden.

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Kleopas und sein Freund sind weggegangen. Warum, denkt ihr, sind sie nicht in Jerusalem bei den anderen Jüngern geblieben?*
- ☞ *Warum haben sie Jesus zuerst nicht erkannt? Was vermutet ihr?*
- ☞ *Was, denkt ihr, hat ihnen mehr geholfen: dass Jesus ihnen erklärt hat, warum er sterben musste, oder dass er das Brot an sie ausgeteilt hat?*
- ☞ *Wenn Jesus heute neben euch gehen würde, was würdet ihr ihn dann fragen?*



Basteln & Malen

- ☞ *Jesus hat die beiden Freunde auf ihrem Weg begleitet. Er war bei ihnen, obwohl sie ihn anfangs nicht erkannten.*
- ☞ *Genau so ist Jesus auch immer bei uns. Egal, wohin wir gehen und was gerade passiert: Er ist da, er geht mit. Das kann er, weil er der Herr von Himmel und Erde ist.*
- ☞ *Wir wollen jetzt gemeinsam Steine bemalen und beschriften, die ihr später mitnehmen dürft. Ihr könnt sie dann in der Nähe eures Hauses oder eurer Wohnung an den Wegrand legen, damit die Menschen daran erinnert werden, dass Jesus mitgeht.*

L verteilt Steine an die Kinder. Sie bemalen sie mit deckender Acrylfarbe. Man kann die Steine mit dem Satz „JESUS GEHT MIT“ oder nur mit dem Wort „JESUS“ beschriften. L ist ggf. beim Schreiben behilflich.

Tipp: Es gibt Acrylstifte im Handel, mit denen man Steine besonders gut bemalen und beschriften kann.

- Pro Kind 1 Unterlage
- Steine in Mandarinengröße
- Acrylfarben, Pinsel und Wasser oder Acrylstifte
- Feuchte Tücher o. Ä. zum Reinigen der Hände



Spiel

- ☞ *Das Wort „Weg“ steckt auch im Wort „Bewegung“. Kleopas und sein Freund sind ihren Weg nach Emmaus traurig gegangen und denselben Weg begeistert zurückgelaufen. Das wollen wir jetzt mal ausprobieren.*

L hat zwei mit den Ortsnamen „JERUSALEM“ und „EMMAUS“ beschriftete Schilder in der Hand. Diese sind außerdem mit Pfeilen versehen, die in entgegengesetzte Richtungen zeigen. L hält abwechselnd eins der Schilder hoch und die Kinder gehen in die jeweilige Richtung – nach Emmaus traurig und langsam, nach Jerusalem schnell und begeistert. Es kann mehrmals hin- und hergehen.

- 2 unterschiedlich beschriftete Schilder (Beschriftungen: „JERUSALEM“ und „EMMAUS“ mit in entgegengesetzte Richtungen weisenden Pfeilen)

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

- Instrumente



Schlussritual (S11): Tiermemory

Die zu Anfang auf das Tuch gelegten Tiermemory-Karten werden in den Korb zurückgelegt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Tuch, Memory-Karten und Korb (siehe Anfangsritual)



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

🕊 *Lieber Gott, danke, dass Jesus immer mit uns geht.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Mit Jesus unterwegs nach Emmaus

Zwei Jünger von Jesus, Kleopas und sein Freund, sind auf der staubigen Straße unterwegs, die von Jerusalem zum Dorf Emmaus führt. Beide lassen die Köpfe hängen und grübeln vor sich hin. Ab und zu sagen sie etwas: „Warum ist Jesus am Kreuz gestorben?“ Schritte. „Wir haben uns wohl getäuscht.“ Schritte. „Ich verstehe es nicht.“ Schritte. „Selbst wenn das Grab leer ist.“ Schritte. „Es ergibt keinen Sinn.“

Da merken sie plötzlich, dass jemand dicht hinter ihnen ist. Ein anderer Mann geht mit ihnen mit. „Was ist los? Warum seid ihr traurig?“, will er wissen. Kleopas sieht den Fremden erstaunt an: „Weißt du denn nicht, was passiert ist?“ – „Was denn?“, fragt der Mann. Nun reden beide Freunde fast durcheinander: „Na, das mit Jesus von Nazareth!“ – „Die Priester wollten, dass er stirbt.“ – „Er hing wie ein Verbrecher am Kreuz.“ – „Und wir dachten, er würde Gottes Reich aufrichten.“ – „Drei Tage ist er nun schon tot.“ – „Aber sein Grab soll leer sein!“

Der Fremde hört ihnen zu. Dann erklärt er: „Ihr habt das noch nicht richtig verstanden. Das musste doch so geschehen!“ Kleopas und sein Freund runzeln die Stirn. Woher will dieser Unbekannte das wissen?

Doch als ihr Begleiter anfängt, von den Propheten in der Bibel zu erzählen, hören die Jünger gespannt zu. Schon vor 1.000 Jahren wurde also vorhergesagt, dass einer kommen und für die Menschen sterben würde! Dieser eine sollte nach drei Tagen vom Tod auferstehen, um dann Gottes Reich aufzurichten. Damit wollte Gott allen Menschen zeigen, wie sehr er sie liebt und dass man seine Liebe nicht töten kann. **Kleopas und sein Freund spüren, wie ihre Herzen Feuer fangen. Es hat alles doch einen Sinn? Sogar das Kreuz ist ein Zeichen für Gottes Liebe?**

Inzwischen sind die drei in Emmaus angekommen. Kleopas lädt den Mann ein: „Bleib doch bei uns und sei unser Gast. Es ist schon Abend geworden.“ Sie gehen ins Haus und setzen sich an den Tisch zum Abendessen. Auf einmal nimmt der Fremde das Brot, dankt Gott dafür und teilt es an sie aus. Kleopas starrt den Mann mit offenem Mund an. Jetzt sieht der Fremde aus wie Jesus. Es ist Jesus!

Als die Freunde etwas sagen wollen, ist Jesus verschwunden. Von einer Sekunde auf die andere ist er weg. Trotzdem sind Kleopas und sein Freund begeistert. Sie haben verstanden: Jesus lebt! Beide laufen aus dem Haus und rennen den ganzen Weg zurück nach Jerusalem, um den anderen Jüngern zu erzählen, was sie erlebt haben.



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

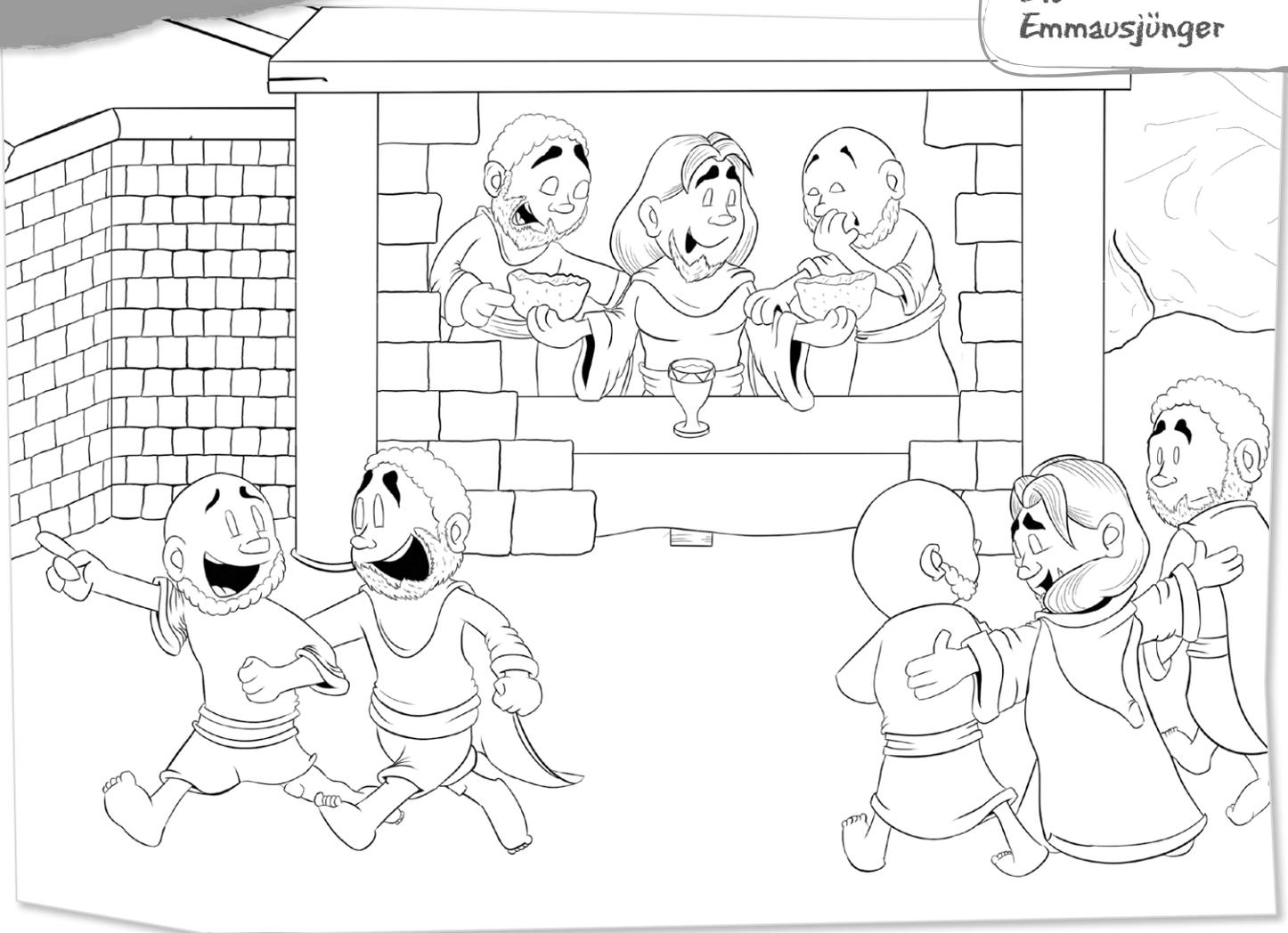
Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

Sie sagten zueinander: „War es uns nicht seltsam warm ums Herz, als er unterwegs mit uns sprach und uns die Schrift auslegte?“

Lukas 24,32

Jesus ist mit uns unterwegs.





Sie sagten zueinander: „War es uns nicht seltsam warm ums Herz, als er unterwegs mit uns sprach und uns die Schrift auslegte?“

Lukas 24,32

Jesus ist mit uns unterwegs.



Mit Jesus unterwegs nach Emmaus

Lukas 24,13–33

Zwei Jünger von Jesus, Kleopas und sein Freund, sind auf der staubigen Straße unterwegs, die von Jerusalem zum Dorf Emmaus führt. Beide lassen die Köpfe hängen und grübeln vor sich hin. Ab und zu sagen sie etwas: „Warum ist Jesus am Kreuz gestorben?“ Schritte. „Wir haben uns wohl getäuscht.“ Schritte. „Ich verstehe es nicht.“ Schritte. „Selbst wenn das Grab leer ist.“ Schritte. „Es ergibt keinen Sinn.“

Da merken sie plötzlich, dass jemand dicht hinter ihnen ist. Ein anderer Mann geht mit ihnen mit. „Was ist los? Warum seid ihr traurig?“, will er wissen. Kleopas sieht den Fremden erstaunt an: „Weißt du denn nicht, was passiert ist?“ – „Was denn?“, fragt der Mann. Nun reden beide Freunde fast durcheinander: „Na, das mit Jesus von Nazareth!“ – „Die Priester wollten, dass er stirbt.“ – „Er hing wie ein Verbrecher am Kreuz.“ – „Und wir dachten, er würde Gottes Reich aufrichten.“ – „Drei Tage ist er nun schon tot.“ – „Aber sein Grab soll leer sein!“

Der Fremde hört ihnen zu. Dann erklärt er: „Ihr habt das noch nicht richtig verstanden. Das musste doch so geschehen!“ Kleopas und sein Freund runzeln die Stirn. Woher will dieser Unbekannte das wissen?

Doch als ihr Begleiter anfängt, von den Propheten in der Bibel zu erzählen, hören die Jünger gespannt zu. Schon vor 1.000 Jahren wurde also vorhergesagt, dass einer kommen und für die Menschen sterben würde! Dieser eine sollte nach drei Tagen vom Tod auferstehen, um dann Gottes Reich aufzurichten. Damit wollte Gott allen Menschen zeigen, wie sehr er sie liebt und dass man seine Liebe nicht töten kann.

Kleopas und sein Freund spüren, wie ihre Herzen Feuer fangen.



Es hat alles doch einen Sinn? Sogar das Kreuz ist ein Zeichen für Gottes Liebe?

Inzwischen sind die drei in Emmaus angekommen. Kleopas lädt den Mann ein: „Bleib doch bei uns und sei unser Gast. Es ist schon Abend geworden.“ Sie gehen ins Haus und setzen sich an den Tisch zum Abendessen. Auf einmal nimmt der Fremde das Brot, dankt Gott dafür und teilt es an sie aus. Kleopas starrt den Mann mit offenem Mund an. Jetzt sieht der Fremde aus wie Jesus. Es ist Jesus!

Als die Freunde etwas sagen wollen, ist Jesus verschwunden. Von einer Sekunde auf die andere ist er weg. Trotzdem sind Kleopas und sein Freund begeistert. Sie haben verstanden: Jesus lebt! Beide laufen aus dem Haus und rennen den ganzen Weg zurück nach Jerusalem, um den anderen Jüngern zu erzählen, was sie erlebt haben.

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 7, S. 126 („Nicht wiederzuerkennen?“). Im dazugehörigen Malbuch 7 gibt es auf S. 26 und 27 ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass Jesus immer mit uns geht.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

